Beisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Fernfpreder Ar. 123.

mipreder Rr. 123.

Erfdeint wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illufirierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteliabrlich 1 . 25 &



Infertion&preis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 4; auswärtiger Preis 15 4. — Reflamenpreis 30 4. Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Zarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Zeitungslifte.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Dienstag den 21. August 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

ine neue Schlacht bei Langemark.

Großes Hauptquartier, 19. August. (BEB.)

Weftlicher Ariegofchauplas.

Heftlicher Ariegsschauplat.

Hecresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern
bie Kampftätigkeit an der Küsse und von der
t dis zur Lys besonders in den Abendstunden
t fark; im Abschnitt Birschote-Hooge steigerte sich
ikt früh der Artilleriekampf zum Trommelseuer.
olich von Langemard brach dann der Feind zu
em Angriff vor, bei dem in künstlichen Rebel gehülte
nerwagen der Insanterie Bahn brechen sollten.
d ansänglichem Einbruch in unsere Linien ist det
ner überall zurückgeworsen worden.
Im Artois erreichte die Feuertätigkeit am Kanal
La Bassee, beiderseits von Lens und auf dem
duser der Scarpe zeitweilig große Stärke.
Bei Habilich und süblich von Cambrai) griffen die Engder nach ausgiediger Feuervordereitung mit starerkundungsabteilungen an; sie wurden im Rach
mis abgewiesen.

of abgewiesen. St. Quentin lag erneut unter frangosischem Feuer. heeresgruppe Leutscher Kronpring: Um Cheming-Lames drangen unsere Stoftrupps öftlich des Ge-ist Royere in die feindlichen Gräben und machten unur aus schwarzen Franzosen bestehende Besatzung

Um Brimont verlief eine Unternehmung erfolg-mehrere Gefangene wurden eingebracht. In der Bestchampagne tam es vorübergebend zu

ften Feuertämpfen. Die Lirtillerieichlacht bei Berbun bauert au; auch urend der Racht nahm bas ftarte Zerftorungsfeuer nichen bem Balbe von Abocourt und Drues nur

Ein Angriff französischer Flieger gegen unsere kiballone verlief ergebnislos. Babische Sturmabteilungen fügten von neuem den mussen im Caurieres-Wald durch fühnen Hand-ch Berluste zu und kehrten mit zahlreichen Gefan-

Gestern sind 19 seindliche Flugzeuge und 1 Fessellen in Luftkämpsen abgeschossen worden.
Die lange Zeit durch Kritmeister Freiherr v. Richting gesührte Tagdstaffel Nr. 11 hat gestern in sieben matiger Kampstätigteit den 200. Gegner zum Ab. In gebracht; 121 Flugzeuge und 196 Maschinenge die wurden von ihr erbentet.

Deercogruppe herzog Mbrecht: Reine großeren Ge landlungen.

Muf bem

Defiliden Griegofcaublas

Mageboniichen Front

to bon Bebeutung. Der Erfte Generalauartiermeifter: Bubenborff.

Die Schlacht vor Verdun.

Großes Sauptquartier, 20. Mug. 1917. (1928.) Weitlider Kriegsichauplat.

Decresgruppe Aronpring Rupprecht: Auf bem flans Den Schlachtfeld blieb nach bem Scheltern ber enge en Frühangriffe füblich von Langemard ber Feuers bi an Starte erheblich gegen bie Bortage gurud. Am Artois war bie Fenertatigfeit nur nordweste bon Leus fart. Dehrfach murben englische Er-

bungeabteilungen gurudgewiefen. Deeresgruppe Tentider Gronpring: Die Schlacht Berbun hat beute früh auf beiben Maas-Ufern Bald bon Aboconet bis gum Canrieres-Balbe Rifometer) mit ftarfen Angriffen ber Frangojen

Ber Urtillerietampf bauerte geftern tagbuber und Radt hindurch ununterbrochen in außerfter heftigan; heute morgen ging ftartftes Trommelfener bem

Lie Granzofen besetzten Tampflos ben Talonfen öftlich ber Maas, ber feit Mary b. 3. als felbigungelinie aufgegeben und nur burd Boften war. Diefe find im Laufe bes geftrigen Tages mafig und ohne Störung gurudgenommen worden. an allen übrigen Stellen ber breiten Schlachte if ber Rampf in bollem Gange.

16 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone sind ich zum Absturz gebracht worden. Leutnant Gondann schoff 3 Fesselballone und 1 Flugzeug ab und kate damit die Bahl seiner Luftsiege auf 34: Officielbettreter Bixeseldwebel Waller blieb zum 2A.

und 24. Mate Gieger im Buftfampf. Deftider Arlegefchauplas.

Gront Des Generalfeldmarfchalls Bring Leopold von Bawen: Richts Reues.

Gront Des Generaloberft Ergherzog Joseph: Dents iche und öfterreichifcheungarifche Eruppen marfen in traftvollem Unfturm beiberfeits bes Ditoj-Tales Die jahen Biberftand leiftenben Rumanen gegen bas Eros us-Zal gurud. Gin württembergifches Gebirgebatails on zeichnete fich bejonders aus. Mehr als 1500 Werangene und 30 Dafdinen, ... find eingebracht

Beeresgruppe bes Ben. Feldm. von Madenfen: Riuf bem westlichen Gereth-lifer entfhannen fich am Bahnhof Marafefti heftige Rampfe, bei benen mehr ale 2200 Gefangene in unferer Sand blieben. Gublich ber Rimnic-Mundung icheiterten ftarte ruffifche Mingriffe bor unferen Stellungen.

Magebonifche Front.

Die Lage ift unberanbert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Deutschen Glüge hinter ber feindlichen Gront.

In diesen Tagen meldete der deutsche Hearts bericht von größeren Flügen deutscher Flieger binter der seindlichen Front und guten Wirkungen der dabei vorgenommenen Bomben-Belegung. Jeht sagt der englische Bericht dazu:
"In den Nächten zum 16. und zum 17. August haben deutsche Flugzeuge die Hauptverteilungsstelle sür Berwundete beworsen und dabei zehn verwundete deutsche Gesangene getötet und neun noch eins mal verwundet: aukerdem wurden deutsche Gesangene

mal vermunbet: außerbem wurden beutiche Gefangene

Wenn das wahr ift, dann sind jene deutschen Glüge eine surchtbare Heinstung der Engländer geweien; denn dann soll diese Hervorkebung in England die Massen nur darüber hinwegtäuschen, daß hier zahllose Engländer zu Tode gekommen sind. Die Infanterie-Schlacht bei Berbun.

Beiderseits der Maas seste am 19. August nach erbitterter Artillerietätigkeit kurz nach 5 Uhr nach-mittags wütendses Trommelsener ein. Unsere Battemittags wütendstes Trommelfener ein. Unsere Batterien antworteten aufs frästigste mit erkennbarem Ersolg. Dem mit größter Erbitterung auch während der Nacht sorigeführten Artillerietampse, der sich von 4 Uhr vormittags ab abermals zum Trommelsener zur der ganzen Front zwischen Avecourt und Baug iteigerte, folgte 4 Uhr 40 vormittags auf beiden Maasafern der gemeldete starte französische Angriss. Die Insanterieschlacht ist in vollem Gange.

Die Soutwirfung unferer Artillerie.

An der flandrischen Fronz wurde in der Nacht dem 18. zum 19. August eine an der Bahn dei Sixnuide vorstoßende starte feindliche Batrouille zurückzewiesen. Die Unsrigen brachten im Rachstoßen belnische Gefangene ein. Weiter südlich bereitete der Gegner is den Morgenfinnden des 19. August im Raume ner is den Morgenstunden des 19. August im Raume in die Laugemark und Et. Julien Angrisse vor, die sedoch durch unser gutliegendes Fener niederges halten wurden. Dank unserer Artisseriegegemwirkung ermattere das Fener der seindlichen Batterien, das sich nur auf einzelne Abschnitte zu größerer Heitigerte. Aus Warneton lag schwerstes Fener. Nördlich der Straße Armentieres—Lille wurden Gesangene eingebracht. Unsere Flieger warsen in der Racht erhebliche Wengen von Bomben auf Munitionslager, Bahndog und Batterien von Poperinghe, Opern sowie Munitionslager dei Isbergue.

Sestiges seindliches Fener lag planmäßig auf Lens und unseren Stellungen nördlich der Stadt. Nördlich St. Lucutin sanden in der Gegend von Honnecourt den stätzerer Artillerietätigseit noch örtliche Kämpfe um zwei in unserer Stellung vom gestrigen seindlichen Morgenangriss veröllichene Engländernester statt. Bet einem seindlichen Bombenadvurf auf Behain wurden sins zwei die siener feindlichen Bombenadvurf auf Behain wurden sins die übrigen seindlichen Ballone sich zum raschen Riedergehen der seindlichen Ballone sich zum raschen Riedergehen beranlaßt sahen. Ein weiterer Fesselballon wurde an der Argonnenfront abgeschössen.

Mit Convois ut es nichts.

Rein Mittel gegen 11-Boote.

Bu den Mitteln der Engländer gegenüber den 11-Booten gehörte, vielleicht als wichtigstes, die Ab-wehr der U-Boote durch die Begleitung der zu einem Convot dereinigten Handelsschiffe durch start bewaffnete Kriegsschiffe. Es ist das vielleicht dasjenige Mit-tel, von dem sich die Gegner den besten Ersolg ver-sprochen haben.

Geholfen hat co jeboch nichte.

sturzug wurden vier Dampfer aus einem solchen Geleitzug herausgeschoffen, und daß das nicht das leite Mal gewesen sein wird, darauf tönnen die Hersen Gegner sich verlassen. Es geht nämlich allzu einsach. Ein Bericht eines II-Bootsommandanten sagt

Geleitzug heransgeschossen, und das das nicht das lehte Mal geweien sein wird, darauf sönnen die Heren ein Gegner sich verlässen. Es geht nämlich einsch. Ein Bericht eines U-Boottommandanten sagt nämlich:

"Es war am späten Rachmittag des 23. Juni, als eines unserer vor der Nour-Mündung treugenden U-Boote einen aus Bahvanne heranskommenden Geleitzug sichtete, der durch große Kischdambser und andere dewalfinete Habrzeuge gesichert war. Es herrschie windklies Wetter und akenlich glatte See. Ucher dem tiedungsten Meer wöhlbie sich ein klarer himmel, und es war ziemlich gut sichtig, Sosort wurde untergetauskt und mit höchter kabet zum Angriff geschen. Die Entzernung und Geschwindigkeit des Gleitzuges erschwerte sedoch ein Rachersommen, so das dermandant, Kapitänkentant S., den Entzäligk sasten Dader helle Theilt abzuwarten und dann mit dem ausgetauchten Boot den Geleitzug anzugreisen.
Da der helle Schein am westlichen Hortung der größten und wertwolken Schiefe des beitzuges graume Zeit in Anspruch nahm, konnte erk gegen 1/22 Uhr morgens zum Angriff auf den größten Lampber geschren werden, der unter den acht Schiffen als deritigter kand. Bekanntlich lassen Katenessischen der nurben den acht Schiffen der erkeite Tand. Bekanntlich lassen katenessischen der nurben den acht Schiffen als dertung dienen. Um 1 Uhr 35 Minuten vormitrags sausten, war der erhe Borden aus dem Rohr, bohrte sich als Deckung dienen. Um 1 Uhr 35 Minuten der wirtlich als Tresser unter der Kommandobrick in das Deckung dienen. Um 1 Uhr 35 Minuten der wirtlich als Tresser unter der Kommandobrick in das Deckung dienen. Um 1 Uhr 35 Minuten der wirtlich als Tresser unter der Kommandobrick in das Perfer unter der Kommandobrick in das Beit Manch und Basserveichen den Kompten und der Bereitzuge hatten, war der erha 4000 Tonnen große Dambfer den Bereitzuge der Minuten sowe der Kunden und Beschen und der Bereitzugen. Den konten und der erhaußen der Geschaftung der Minuten spetunken. Sosort wurde aus Angriff auf den kenten Dambfer auseinander und der konten de

mit aller Grünblichteit durch weitere Tresser ber Garaus gemacht werden. Während der dortberste Fischdampfer seinen Kurs unbeirrt weiter sorisehte, kamen nun von hinten die übrigen Bewachungssabzeuge beran und erössneten das Fener auf "U. Natürlich ohne jeden Ersolg. Um 8 Uhr hatte sich der Geleitzug aus einer Kiellinie zu einer Dwars-Linie (Ouer-Linie) entwicklt, und die Bewachungssabzeuge suchten nun ihre Schühlinge gegen weitere Angrisse dond der Seeseite her zu desen, indem sie dort wie ausgeregte Schäferhunde vor ihrer derbe him und berliesen. So mußte eben die Angrissmethode gesändert werden, und um 3 Uhr 45 Minuten erössnete, "U. . . " bon der Landseite her das Gesecht auf der zunächstschenden, etwa 3000 Tonnen großen Damt. Machdem auf ihm einige gustikende Tresser etwaren, wurden auch die Bewachungssabzeuge mit se einigen Granaten bedacht, was den vordersten "tapieren" Fischdampser veranlaste, seine Schuhbesobsenen im Stich zu lassen und sich mit henlender Sirene und leuchtendem Scheinwerser auf das U-Boot zu sürzen. Dieser Berzweislungsatt schen auch den übrigen. Bewachungssabzeugen Mut zu machen, und vereint liesen sie nun unter gehöriger Munitionsverschweisdung auf das U-Boot zu, das mit gutem Grunde unterzugegangen und der vierte im Sinlen begrissen. Unter Wasser konnte; waren doch bereits drei Dampser unterzegangen und der vierte im Sinlen begrissen. Unter Wasser den eine Stunde mund nach etwa einer Stunde wieder aufgetaucht, mit und nach etwa einer Stunde wieder aufgetaucht, mit Unschau zu halten. Die Mondscheibe, welche disher das nächtliche Seekriegsbild mit ihrem maglichen Schein erleuchtet hatte, begann nun zu erblassen, und im Uten Erichtenen die erstene die berühren der heramahens

das nächtliche Seekriegsbild mit ihrem magischen Schein erleuchtet hatte, begann nun zu erblassen, und im Onen erichtenen die ersten authoren der heramagens den Worgenröte. Immer noch trieb der vierte Dampser mit schwerer Schlagseite auf dem Basser. Der tieseingetauchte, erheblich schlingernde Schissrunds wies allein an der einen Seite 15 Kassende Rest ein der Wasserlinie auf. Bon dem kläglichen Rest des Geleitzuges war nichts mehr zu sehen. Nur das größte Wewachungsfahrzeug, mit zwei Kanvonen bestück, freiste noch in großen Kurden um den letzten Dampser herum, dessen Kanwen und Geöße (3041 Tonnen) nun bequem auszumachen waren. Einige weitere Tresser halsen das Schickal dieses letzten Opfers zu besichtenigen, und bald darauf sant auch Nummer vier

keri

Il hot

ADD-

Sarass

570 600 B 650 \$

750 St. Sine Bar Ser 18th

in Die Tiefe.

Bier Dampfer aus einem Geleitzug! Dasselbe Mejultat, bas ein anderes Unterseeboot, Komman. dant Oberseutnant 3. S. Klatt, in der Straße von Messing erzielte. Man kann also nicht lagen, daß das Jahren in Geseitzsigen das geeignete Mittel ist, die Wirtschmkeit unseres U-Bootkrieges in Frage zu stellen."

Bin Ceegelocht in der Deutschen Bucht.

Menter melbet aus Londom: Die Aldmiralität berister, daß ein leichtes Geschwader, das am Donnerstag in der deutschen Bucht zu Aufflärungszwesen ausgesahren war, einen seindlichen Torpedojäger sichtete. Tas Zeuer wurde eröffnet und das seindliche Schiff versagt, obgleich es zu wiederholten Malen getrossen und in Brand geschossen wurde, konnte es schließlich das unter dem ichweren Rebel durch die Minenselder slichten. Gleich darauf erschienen seindliche Minenseger. Tie englischen Schiffe eröffneten schweres Zeuer, Wenigstens zwei Minenseger wurden beschädigt. Da die Minenselder so dicht in der Rähe waren, konnte das englische Seegeschwader die seindlichen Schiffe nicht versolgen. Während des Kampses griff ein Unterserdoot ein, und nach dem Kamps ein zweites Unterserdoot. Die englischen Schiffe bleiben unwerlegt. riftet, daß ein leichtes Geschwaber, bas am Donners.

Wieber 23 000 Tonnen.

Mene Il-Boot-Beute im Atlantischen Dzean und

in der Nordsee: 23 000 Brutto-Register-Tonnen.
Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische Dampfer "Cayo Soto" (3082 Tonnen), Ladung anscheinend Hanf, serner ein bewaffneter englischer Dampfer mit 5500 Tonnen Kohlen von England nach Bort Said, ein bewaffneter französischer Dampfer und ein großer, durch Bewacher gelei eier Dampfer und ein großer, durch Bewacher gelei eier Dambser den mindestens 10 000 Tonnen.

Juli 811 000 Tonnen.

3m Buli betrug bas Ergebnis ber Tatigfeit unjerer Il.Boote 811000 Zonnen.

3m Juni war bas Ergebnis 1 016 000 Tonnen. Seit Beginn Des uneingeschränften UBootfrieges, alfo feit bem 1. Februar, find giemlich genan 51/2 Mill. Connen berfentt worben.

Bom Frieden.

Die englifden Arbeiter und Der Friede.

In England haben bie Gifenbahner, benen Llond Georgesturzerhand Das Streifrecht genommen hat, auf einen Bersammlung in London, die 300 000 Mitglieder des pationalen Gifenbahnerverbandes vertritt, beschlofjen, sein Aftion des Eisenbahnerausschusses zu unterstütigen, die darauf hinzielt, Bertreter der Arbeiterkonferen, nach Stockholm zu schiefen. — Um die Leute In beruhigen, hat Lloyd George ihnen für die Reitstaum dem Ariege die Berkürzung der Arbeitszeit in Aussiche stellen lassen.

fro Ruffland und Die Bapftnote.

Der "Secolo" meldet aus Betersburg: Die probtsorische Regierung läßt erklären, daß sie das Frie-densangebot des Bapftes in wohlkwollende Er-wägung ziehen würde, und daß ste den gleichen Zwed erstrebe, nämlich die Herbeiführung eines bal-digen ehrenvollen Friedens für alle Kriegführenden

Italiens Fehlschlag am Isonzo.

23 ien , 20. Mug. 1917. Amtiich wirb verlantbart: Deftlicher Briegofcauplay.

Bei Marafefti brachten beutiche Truppen in hef-

tigen Köntpfen fiber 2200 Gefangene ein. Bei Grozesci am Ojtoz und westlich von Ocna wurde plakassen und Rumänen durch österreichisch-unga-rische und deutsche Truppen erneut geworsen. Weiter nordlich seine besonderen Ereignisse.

Stalienifder Ariegefcaublay.

Unfere tapfere Jonzo-Armee stand gestern wieder in erdittertem Kingen gegen ihren an Zahl weit überlegenen zeind. Der Erfolg des Tages war unser: Bährend sich der Gegner zwischen Tolmein und dem Krn mit einzelnen Teilvorstößen begnügte, brandeten abwärts von Ausda dis an die Meerestüste Die Sturmwellen italienifcher Daffenangriffe gegen un: fere Stellungen. Cherhalb Canale gelangten, von ftart. fter Artilleriewirfung unterftütt, Die Italiener bis auf Die Sobe von Brh. Dort warfen fich bem Feinde Die Egerlander belben entgegen und brangten ihn an ben bang gurud. Bei Descla und Bobice, auf bem Monte Canto und bem Monte Gabriele, im Silgellende öftlich und weftlich von Gors, Aberall wurde mit größter Erbitterung gerungen, ohne bağ es ben Italienern gelang, einen Fußbreit Boden ju gewinnen. Die Braben bes Biener Landfturms und bes öfterrei-He Braven des Asiener Landsturms und des dierreichischen Landsturmregiments Nr. 51 fanden hier erneut reiche Gelegenheit, von ihrer oft bewiesenen Kriegstüchtigkeit Zeugenschaft abzulegen. Zwischen der Wippach und dem Faiti-Hrib zerschellten die seindlichen Angriffstolonnen an dem eisernen Widerstand bewährter alpenländischer Schützen-Regimenter. Krainer Gebirgsschützen decken hier heimatlichen Boden.

Much auf der Rarfthochfläche tobte die Schlacht in größter Deftigteit. Bogt fübweftlich bon Coftanievica noch ber Rampf im Bwifchengelande ber erften Stellung hin und ber, fo ift fonft überall ber Feind vollende über Die vorberften Linien gurudgeworfen. Der 19. Muguft brachte und über 3000 Gefangene ein. Die blutigen Berlufte ber 3taliener find groß.

Feindliche Monitore befchoffen Die offene Stadt

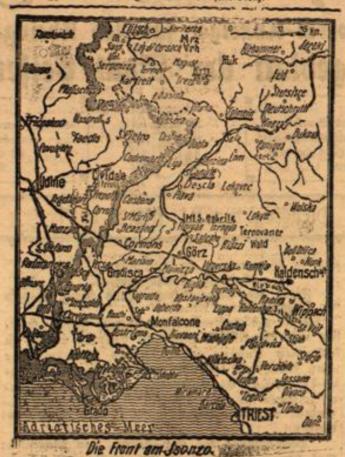
Trick. Es wurden mehrere Einwohner getötet. Auf der Hochstäche der Sieben Gemeinden, wo die Italiener im Juni schwere, aber ergebnistose An-grisse unternommen haben, räumte der Feind vor-gestern nördlich von Nsiago in 15 Kilometer Breite seine auf italienischem Boden besindlichen Stellun-gen. Gestern wich er aus dem Sugana-Tal zurück.

Battan Ariegofchauplat. Unberändert.

Der Chef des Generalstabes.

Bie Berichte über bie neuefte Sjongofdlacht follen offenbar bas arme Bolt nicht bennruhigen. Go ibradien ite fait garnicht von ihren gewaltigen Unftrengungen, bte fle am Blongo mit mindeftens 33, Brigaben unter-

nommen haben. Die operreichtiche heeresleitung bat bereits betont, bag ber Rambf für fie gunftig fteht. Un ben meiften Etellen ift Der Geind unter Berluft einer großen Bahl von Gi genen glatt geichlagen worden. Un ben wenigen ciellen, wo ber Gegner Borteile gewann, so nördlich Coto auf bem Karft und füdlich von Lussa am Ifonzo, find die Gegenangriffe im Gange. Bei diefem Stand ber Dinge ift die Schweigfamteit ber Staliener berftanblich.



Allgemeine Rriegsnachrichten.

Gin ruffifder Torpedobootsgerfidrer bernichtet.

3m ruffifden Generalftabsbericht murbe gemelbet, daß der Torpedobootszerstörer "Leutnant Buratow" durch eine deutsche Mine versenkt wurde. "Leutnant Buratow" solgte einem Geschwader anderer Torpedo-doviszerstörer. Auf einem derselben besand sich der Geschäftsführer des Marineminister imms Leutnant Lebedew. Außer den gemesdeten Opfern wurde der Kommandant des "Leutnant Burafow", drei Offis diere und neun Matrosen verwundet.

Bas Korniloff verfpricht.

Der rustische Generalissimus Korniloff, der sich in Betersburg besindet, ertiarte Bertretern der Blätter, daß weitere taskräftige Mahnahmen die Moral des Seeres und seine Kampskraft in legter Zeit beträchtlich ge stärtt hätzen. Er hoffe, daß die neuen Wahnahmen, die er der Regierung zur Bestätigung unterdreiten wolle, zu einer volkommenen Wiederherstellung des Heeres führen würden. Mititärische Greigniffe weiten Undmaffes feien boranszuschen. Der Generaliffimus balt einen neuen Winterfelding für unvermeiblich.

Ariegomittel für brei Tage.

Die Bereinigten Staaten gewährten 3ta lien eine Anleife von 40 Millionen Dollar und Belgien eine

Anleihe von 40 Millionen Dollar und Belgten eine folche von 5900 000 Töllar.

Bomben auf Holland.

Die Riederländische Telegraphen-Agentur meldet, daß ein Flugze ug unbekannter Nationalität Sonnabend früh in der Gegend des Dorfes Goe dere ebe auf der holländischen Infel gleichen Namens 6 Bomben auf der holländischen Infel gleichen Namens 6 Bomben abgeworfen hat. Es wurde kein Schaden von Gedeutung angerichtet. Man glaubt, daß in der Nähe ein Luftkampf stattgefunden hat. Die Angelegenheit wird untersucht. wird unterfucht.

Wenn der englische Minister öffentlich die An-sicht außern tann, der Ribein bildete die Westigrenze von Deutschland, wie fann man da von einem englifden Flieger beffere Kenniniffe in ber Geographie

Fortbauer ber Stragentampfe in Petersburg. In den Arbeiterquartieren Narba und Wassillisden sift es zu neuen hestigen Zusammenstößen zwischen Gegnern der provisorischen Regierung und Kossaten gekommen. Der Kommandant von Betersburg ließ mit Hilfe karler Streifforps die Schlupsvinkel der maximalistischen (Lenins) Agitatoren und der Antismilitaristen absuchen. Hierbei wurden diese Streifforps aus den Häusern beschossen und mit brühendem Baiser begössen. Es entspann sich um einzelne Häuser den schwere Besteht, in dem hauptsächlich die Rosaten schwere Verlüsse hatten. In ben Arbeiterquartieren Rarba und Baffilij-

Gegensber den frechen Heyerelen der Bierberbandspresse über die Bernichtung belgischer und französischer Kinder durch den Arieg schreibt das Amsterdamer "Algemeen dandelsblad" den Engländern solgentes in. Stammbuch: "So sind unter anderem einem
Mugriff, den englische Klieger am 14. Just auf das
undedentende Dorf Bladssofvort Beströfundern gemacht hatten, nicht wentger als sünt Frauen zum
Coser gefallen. Bei einem anderen Anarist am 11.
und 12. Just auf Jieghem, Emelgghem und Igeinunster
tauch Weste-Flandern) siesen hauptsächlich Kinder der
Kriegsraseret zum Opfer. Und zwar auch kinder, die Mätter haben! Auf einen Schlag wurden vier Kinder
getätet. Zwei farben nach turzer Zeie an hren Wunden. Kier weitere Kinder wurden verwundet Ich neine nur gerade die zwei seinen Borfälle, über die Mitt nur gerade die amei lehten Borfälle, über d'e Wiltteilungen vorliegen. Und folde Dinge Cicheben nicht
einmal alle 3, 6 oder 12 Monate, fondern — ohne
Nebertreibung — alle 14 Tage. Wird wohl Hall Caine
auch dieser flämischen und französischen Ainder mit
einem Bort gedenken? Sie werden durch die Wassen
ihrer eigenen Berbandeten niedergemäht." .

Die Stadt Kortrht wurde von englischen Flie-gern erneut mit Bomben beworfen. Acht givil-berfonen, Darunter einige Kinder und ein hallandischer

Bater, wurden get otet. Sotbaten wurden nich troffen.

England ftichlt ichwedischen Rots

Aus Magsluis wird gemeldet: Der heute i eingelaufene Dampfer "Eromer" melbet, daß but Kols für Schweden beladene niederländische Dur schiff "Leonore" von zwei englischen Torpedoba aufgebracht worden ist.

Halten die gesangenen Engländer nicht viel. Inden gentere von ihnen haben sich über die Stimmung England ausgesprochen. Sie halten sich selbst um kengland ausgesprochen. Sie halten sich selbst um kenglische Bolf nicht für so "stupid", aus vaterländische Gränden höhere Preise zu zahlen, wenn Deutschen die Ware billiger andietet. Drei dis dier Wochen wem Kriegsende wird der Engländer noch zurücksalte dem keingländer der wird er wieder vernünstig und Engländer denken und "make money". Nach den kassagen mehrerer Offiziere scheint man in England meind mehr zu der Auffassung zu neigen, der nie set ein mißglückes Unternehmen, das sich nicht dese mache. Dan sieht sich einem Wissverhältnis zunsche Ausgeschaften und staatssozialnschen Scheinerungen widerspricht, schwer auf dem kassassen lastet das Joch eines militärischen und staatssozialnschen Schieferungen widerspricht, schwer auf dem kasselieserungen widerspricht, schwer auf dem kassassen schieferungen widerspricht, schwer auf dem kassassen gestellt get unaussleivstelliche Reaktion nach Grieden schiegen get unaussleivstelliche Ausgeber der Wensich mehr. "Bir sind das heuchlerische Begen der Wensich mehr. "Bir sind das heuchlerische Verde". Der Krieg sei eine Machtprobe.

Der gewaltigste Kamps an der rumänischen Front Bom Sandeletriege nach bem Rriege

Der gewaltigfte Rampf an ber rumanifchen Gront, Die "Rene Züricher Zeitung" meldet aus det po visorischen rumänischen dauptstadt Zassy: Die Le in der Hauptstadt und im Lande ist äußerst ern Die Bordereitungen der Berlegung der Residenz in die Einzelheiten beendet. Man erwartet w steigender Besorgnis die Nachrichten von der Frankleiten den der Kampf auf den Schlachtstede auf die Bevöllerung macht, ist umso niederdrückende als noch vor weniger als zwei Wochen täglich gro "Siege" und "unaushaltsames" Borstürmen der rum nischen Armee gemeldet wurden. Es herrscht hier uleberzeugung, daß die Kämpse, die gegenwärtig den Karpathentälern statisinden, die gewaltigsie sind, die an der rumänischen Front überhaupt im gefunden haben. gefunden haben.

Batagonifche Enten.

Aus Paris wird aus Buenos Aires gemeldet: 8 gentinische Seeleute haben an der Küste von Chuk in Patagonien (die unwirtliche Südspize von Su amerika eine dra ht lo se Station entdeck. Da nimmt an, daß diese Station dazu bestimmt gezeiser, Berdindungen mit verdächtigen (d. h. du schen) Schissen im südlichen Teile des Atkantsch

Ozeans zu unterhalten. Offenbar handelt es fich hier um eine halls Renomisterei einiger Seebaren. Ware es wahr, ber wilften bie Bierverbandler längft genaueres.

Rleine Rriegenadrichten.

" In ber Countagnacht brannte bie gange Mil tabt bon Sal on if i nieber. — Jest noch jind ber Front aus ichwere Rauchwolten über Salom ichtbar.

" Die dinefische Regierung hat alle beutif Banten unter Stontrolle genommen.

" Albert Metin ift an Stelle von Denis Com gum frangofifchen Unterftaatefefretar für Blodabe o nannt worden.

"Progres de Lyon" meldet aus Grenoble: ben Berfftatten einer Sprengstoff-Gesellschaft fant ein Explosion statt. Mehrere Bersonen wurden wundet ober getotet. Der Sachichaben ist sehr b beutenb.

Bie Savas melbet, ift Prafibent Boincat mit Leo Bourgeois von seinem Besuch im italienisch Hauptquartier nach Frankreich zurückgekehrt.

" Um 1. Oftober wird in ber @ ch weig bie Brot tarte eingeführt (täglich 250 Gramm Brot, bagu monatlich 500 Gramm Mehl).

"In der englischen Tegtilstadt Manchester laste Gpinnereien ab 3. September 40 Prozent & Spindeln, und die Borbereitungsmaschinen stillsteit

"In Finnland dauern die Teuerungsunruhen a in der finnischen Saupiftadt ift der Generalauspan erflart worden.

bifindern und rauben ober auch Geld erbetteln.

" "Barzawa Kurjer" melbet, baß bie Goldan der Frontarmee flieben und mabrend ibres Rudgen

Politifche Rundichau.

— Berlin, 20. Auguk Hamburg ein. Er begab sich zum Gottesdienst in be Große Michaelistische und besichtigte die Wersten wo Blohm u. Boß und die Aulfanwerft. Nachmittags is suchte der Kaiser das Rathaus, wo ein schlicht Mittagsmahl stattsand, an dem sämtliche Mitglieder de Senats teilnahmen. Dann stattete der Kaiser Kriegssüche in der Blumenhalle einen Besuch a Daraus begab er sich zu dem Preußischen Gesander wo der Kaiser den Tee einnahm. Gegen 5 ühr er solgte die Abreise des Kaisers nach der Front. — Der disherige preußische Kultusminister In-du Solz soll, da der Oberpräsident von Gessen-Kaisa Hengstenderg in Cassel seinen Abschiede beantragt deber soll, als dessen Rachfolger in Frage kommen. - Berlin, 20. Muguf

:: Gine Charafterifierung bes Ranglere finbel in einer Mede, die der Brästent der hreußischen Albi vodnetenhauses und des deutschen Landbrittschaftsrab Graf Schwerin-Löwig, in seinem Bahlfreise gehalt hat: "Der neue Kanzler ist durch und durch ein Kampfnatur. Das habe ich in den Kriegsjaden nicht nur als sein Mitarheiter in den Beicksgettelnicht nur als sein Mitarbeiter in den Kriegspur-nicht nur als sein Mitarbeiter in der Reichsgetri-fielle, sondern auch zuweisen in Meinungsverschied heiten mit ihm in seiner Stellung als Prensis Staatskommissar für Ernährungsvessen ersahren, aber gerade dabei schähen gelernt. Er ist kein sechender Redner. Er wird sich auch niemals Weihmann, um einen Augenblickserfolg zu erzich oder seine Gegner zu beschwichtigen, belastende sprechungen advoligen lassen. Aber seder, der kört, dat das Gesübl: der Mann weik. was

Graef. Anklam die wirtschaftliche Wirschussellen Berzichtsche beingt uns schwere Steuerseite Beiten stelle Beiten für Berzichtsche Geldbedürsnisses und hoher Solche Zeiten sind Erntezeiten für eine eine Golde Beiten sind Erntezeiten für eine eine Bantenpolitit, wie benn ber fortidrittliche Albg. Jahren in Barlament offenherzig meinte, an nieem Kinssahen könn uns wenig gelegen sein; ber
erwegische fönn uns wenig gelegen sein; ber
erwegische augenscheinlich das Privatirteresse
m Bant mit der Interesse der Allgemeinheit: Ein
alle Stacker und ihrer Newohner beinzen, osso
ereihärste Abhängigkeit der Bölker von den interinalen Geldmächten. Diese internationale Plutonie, die in ihren Besig Anleihepapiere aller
men hat und keines völlig entwertet zu sehen
iht, sieht es nicht gern, wenn durch den kommengrieden in dem früheren Stärkeverhältnis der
men Wesentliches geändert wird oder gar einzelne
men entscheidend getrossen werden!" Jahren in Barlament offenherzig meinte, on nie-

Mitteleuropäische Sozialiftentonferenz. Am August findet in Wien eine Konferenz von Berm der sozialdemokratischen Parteien der Mittelm flatt, die sich mit der internationalen Lage be-

t ern

di gro

hier di irtig i

pt ftan

ind to Saloud

eutide

fabe et

und et en ber fehr b

ent be

(fteber

olbates idange

uguit.

ten voi ags brandischer der der fer der der ger der und an andter libr er k. Trei Raffar babes

det fin 1 100000 toratel ebalto fin since siapres etreibe

rieden : Zer Bundesratsausschuß für auswärtige AnBegein zenheiten wird sich ebenfalls mit der internatiodenkta m Lage befassen. Sein Borsihender, der baherische
ste sie ihrerpräsident Graf Hertling, hatte ihn auf Monin das Reichstanzlerpalais in Berlin einberusen.

Ter Rücktritt des Chefs des Zivilsabinetts
der der besten tin i steht bevor. Als Nachfolger wird u. a.

wher preugifcher Berwaltungsbeamter genannt. Dr v. Kraufe, ber Staatsfefretar bes Reichs-umtes, will Mitglied bes preugifchen Saufes ber geproneten bleiben. Dasfelbe ift bei bem Abg. tiffer ber fall, ber aber fein Reichstagsmandat wen muß, da die berfassungsmäßigen Bestimmungen Berbleiben im Reichstage entgegenstehen.

Bom Haubtausschust des Reichstages, der am mitag zusammentritt, wird berichtet: "Die äußere die innere Bolltik werde zur Debatte gestellt den. Die äußere Bolitik wird sowohl nach der innerenteilischen, wie nach der militärischen merden. Bas die innere Bolitik aust, so werden nicht nur die Bildung der neuen werung, sondern auch die Fragen der Lebensmittelzissfation, die Kohlenfrage und dergleichen bespront werden. Der Berhandlungsstoff ist also sehr ummerich, so daß die Tagung des Ausschusses minstelles acht die zehn Tage dauern wird.

208 Schulgefest im Ronigreich Bolen angenness. Der Staatscat hat bas vorläufige Gefet halite bie Elementarichulen im Konigreich Bolen r, dan knommen, fowie bie einstweiligen Beftimmungen

bie Gerichtstaffen.

Reichinoscertrankungen durch Auslandsfleischundings sind mehrsach Fälle von Trichinoseerkrangen infolge Genusses von Auslandssleisch dorgemen, das nicht amtlich auf seine Tauglichkeit zum
liblichen Genuß untersucht war. Diese Fälle
ken es, wie der Minister des Innern in
um Erlaß an die Berwaltungsbehörden betont, notdig, der Bedölferung in geeigneter Weise alsbald
uaten, alles Auslandssleisch zunächst auf Trichinen
riuchen zu lassen oder aber nur in gut getochvollen durch gebratenem Zustande zu
wien.

Lofales und Provinzielles.

's Geifenheim, 21. Mug. Um Freitag, ben 24 be. nachmittags 5 Uhr findet auf dem hiefigen Rathaufe Hadtvervronetenverfammlung mit folgenber Tagesord.

Danungs. u. Rulturplan für das Jahr 1918.

4 Erhöhung Des Strompreifes. Bewilligung eines Beitrags :

a. für ben beutichen Luftflottenverein,

b. fur bas Raiferin Mugufte-Biftoria Daus gur Be-

tampfung ber Sauglingssterblichteit.

Epiritus und Rartoffein. Die Reichsbrannt-ftelle teilt folgendes mit: "Wie früher, fo wird im tommenden Jahre die Kartoffel bagu im fommenden Jahre die Kartoffel dazum müssen, der Heresberwaltung den für die Pfmittel erforderlichen Spiritus zu lie-Daher muß notwendigerweise denjemigen Landm, welche auf ihrem Gute eine Brennerei desein nicht unerheblicher Teil ihrer Kartoffelstur Berarbeitung auf Spiritus belassen werden, aus ungerechtserigt ist es, den Landwirten, kartoffeln auf Spiritus berarbeiten, vorzum, daß sie sich durch das Branntweinbrennen derten und den Nahrungsmittelvorrat schmäler-Da Branntwein sür privaten Trintverbrauch sür Luzuszwede (Karsümerien usw.) schon seit mer Zein überhaupt nicht mehr freigewird, auch nicht in den geringsten Mengen, sowet das gesamte Spiritusgewerbe zum überwienet das gesante Spiritusgewerbe zum überwiein Leil im Interesse der Landesberte i diK. Die Haubtmenge des erzeugten Branntweins
dur herstellung von Bulber und Spreng ftofbenftiet. Unterpfechante Gluggenge und denötigt. Unterseeboote, Klugzeuge und benötigt. Unterseeboote, Klugzeuge und dagen tönnen ferner ohne Spirtusverwendung lertiggestellt werden. Für Medikamente und sondikwede ist er gleichfalls unerlählich. Schließbedarf auch die einheimische Bevölkerung in gentumgange unumgänglich Brennspiritus in ken für Koche und Leuchtzwede."

Die Turmidwalben ruften sich ichon fest jur ift. Es geschieht dieses früher, als in anderen nas mit ber naftühlen Bitterung, hervordurch die in großer Anzahl aufgetretenen star-ditter zu erklären sein dürfte. Gegen Ende Monats werden die Hausschwalben solaen. Eltville, 19. Aug. Die dis jeht höchste Divi-ducklie die Kommanditgesellschaft auf Aftien Ma-Miller bier. 1916 betrug die Dividente 7 v. D., 10 v. S. Der Bruttogewinn ftellte fich auf 30 D. (846 000), in beiden Fallen einschließlich bei einem Aftienfapital von 1250 000 Dt. Die

Untoften erreichten 867 100 (591 900M.), ber Reingewinn ftellte fich auf 380 400 M. (186 100 M.) Das Waren-tonto betrug 2690 000 M. (1620 000 M.), die Debitoren betrugen 920 400 M. (780 900 M.), die Kreditoren 1 560 000 M. (590 600 M.)

X Bingen, 19. Aug. Die vierte Kriegswallfahrt auf ben Rochusberg nahm beute ihren Anfang. Sie bonert acht Tage. Sie war heute fehr ftart besucht. Auch bie Beteiligung an ber Projeffion war bedeutend. Das Bontifitalamt am MuBenchor ber Rochustapelle hielt ber Bifchof von Maing Dr. Kirftein, Die Bredigt Oberpfarrer Raftert-Roln. Die Boche hindurch findet die Ballfahrt fur Die benachbarten Orte Rheinbeffeng, |Rheinpreugens, bes Rhein-gaues und ber Rheinpfalz ftatt. Täglich ift hochamt und Bredigt von bem Kapuzinerpater Maximilian Frantfurt.

X Minfter, 21. Aug. Berfeuchungen burch bie Reblaus find in ben Beinbergsanlagen "Im unterften Fron-beim" und "Auf ber Oberbein" festgestellt worben.

Aus aller Welt.

** Fifdertataftrophe im Giomcer. Die Gifderflotte Rorwegens ift bon einem großen Unglud betroffen worden. Im nordlichen Gismeer wurden gablreiche Rifdereibampfer bon einem unerhörten Sturm'ser. fclagen und burch Eisbl Bde blodiert. Etwa 10 norwegifche Zampfer mit 100 Mann Befahnug gelten als verloren. Eine große Silfsegbedition wurde ausgeruftet, um bie in Frage tommenben Wegenben im nordlichen Gismeer und bei Gronland abgufuchen und eventuelle lleberlebenbe gu retten.

Ehrbergessene Franen. In Untersuchungshaft genommen wurden in Dessau eine Kriegerswitwe, zwei Friegerschefrauen und eine unverheiratete Person, die in der Küche und in der Kantine eines industriellen Großbetriebes beschäftigt waren und ihre Ehre an friegsgefangene Franzosen und Russen wegwarsen.

"Gine gludlige Gemeinde für Steuerzahler ift bie Stadt Rlingerberg a. Dt. Die ber Stadt gehörigen Tonwerke erlitten durch den Krieg keine wesentliche Einbuße, so daß auch während des Krieges nicht nur volle Steuerfreiheit, sondern außerdem noch an jeden Bürger 440 Mart aus der Gemeindenutzung gewährt werden können. Dabei kann das Bürgerrecht jeder Fremde erwerben, der ein Einzugsgeld von 1500 Mart entrichtet.

bon 1500 Mart entrichtet.

Gegen die hamsterer. Das baherische Ministerium des Innern wies die samtlichen Distrittsbehördan an, alle Fremden, die sich unerlaubten Lebensmittelhamsterns schuldig oder verdächtig (!!) machen, unnachsichtig aus den Bezirken sosort auszuweisen. Außerdem wird die Ausenthaltsdauer der Fremden allgemein auf eine Woche beschräntt. Das Gepäd auf der Eisenbahn, ebenso wie alle Bostsendungen werden in Zufunft ausnahmstos kontrolitert. — In der gleichen Sache wird von zuständiger Stelle erklärt, das eine Berletzung des Bostgeheinnisses durch Dessen des Wostbakete ausgeschlossen sei. Wenn Bahern solche Maßnahmen plant, dann lann sich das nur beziehen auf die Untersuchung der Bakete vor Eintritt in den Bereich der Rost.

Saciantes Doft. Lec. Lägliche Anzeiger" in Darmstadt veröffentlicht folgende Zuschrift aus Groß-Umstadt: "Infolge der Obsite hag nahme geht das Obst zugrunde der Obsite schalagnahme geht das Obst zugrunde. Bor vierzehn Tagen wollte ich Birnen hergeben, doch diese wurden mir erst abgenommen, nachdem ein Biertel verfault war. Um 31. Just habe ich zirfa 3—3½ Bentner Frühädiel (Taselobst) abgemacht, die heute nach vierzehn Tagen noch nicht abgenommen sind und kart faulen. It denn in den Städten ein solcher Uebersluß an Obst? Wir besommen hier Zuder und alles mögliche entzogen, wenn wir einige Eier zu wenig abgeliesert haben und müssen dabei ruhig zusehen, wenn das Obst zugrunde geht. Da ich mich straß ar mache, wenn ich die Aehsel and erweitig versause, so bleibt mir nichts übria, als sie verfaulen kartosselvertehr zwischen Stadt und Land will die Stadt Hannober ermöglichen, was beiderseits sehr begrüßt werden wird. Einsweilen rechnet man mit einer Obshstmenge von

man mit einer bochitmenge bon 10 Binnt für Die Bode. Es ift bon ber Stadtberwaltung in Aussicht genommen, die Kellerbelie-serung wieder für die Zeit vom 15. Oktober die 15. Juli zuzulassen, sodaß man dei einer Wochen-menge von 10 Pfund wieder auf rund 4 Zentner für die Person kommen würde. Bei der Brotmarkenansgabe werben bie Rartoffelbeftellicheine gur Berteilung gelangen.

A 3u einem Rartoffelnachbflanzunge Berfuche regt ein Samburger Blatt an. Beim Ernten von Fruh-bartoffeln findet man befanntlich immer einige un. dartosseln sindet man bekanntlich immer einige un-ausgewachsen, sa ganz lleine Knollen, die dann-einsach mit dem Kraut sortgeworsen werden und der-kommen. In Bußland läßt man die kleinen Knollen mit Kraut sitzen, stutt dieses etwas zurück und setzt sie wieder in die Erde. Im Herbit haben sich angeblich die kleinen Kartosseln zu ansehnlicher Größe entwickelt. Bon russischen Gesangenen soll dieses Ber-sahren hin und wieder gesicht worden sein. Es ist wohl der Misse wert, einen Bersuch zu machen, zumas er nichts kostet.

Scherz und Ernft.

tf Mertwürdige Grabinidrift. In ber Rlofter-Grabfpruch:

"Dier ruhet Gottlieb Mertel, In fin Jugend was he 'n Fertel, In fin Deller was he 'n Swien,

Die Doberaner miffen über biefe eigenartige Inschrift feine Erffarung gu geben.

tf. Tas Telegramen Um Bostichalter vor mir steht eine Dame. Sie hält ein Telegrammformular in der Hand. Unwillfürlich lese ich den Text: "Onkel schwer krank. Insolge Unglüdsfalls Augenitcht verloren. Wünscht Dich baldigst zu sehen." — Der Wunsch des erblindeten Onkels wird wohl schwerlich in Erfüllung geben.

Reuefte Radrichten.

TU Berlin, 20. Mug. Abends (Amilia) Die Schlacht vor Berbun fieht fur uns gunftig. Die weftlichen Daasufer brang ber Feind nur im Avocourt Balbe und am Toten Dann in unfere Abmehrgone ein, fonft murben feine wieberholten Sturme überall, ohgefchla-

Deftlich ber Daas ift ber Gegner vor unferer Rampf. ftellung burchweg abgewiesen ober im Gegenftog gurirdge. morfen morben.

Rudfichtslofer Maffeneinfat ber Infanterie auf mehr als 20 tm. Front gegen unfere tampftraftige Abwehr toftete bie Frangofen ichwerfte Berlufte.

Sonft im Beften und Dften feine großen Rampibanb.

TU Berlin, 20. Aug. Durch unfere U-Boote murben im Atlantischen Ogean und in ber Rorbfee wiederum 5 Dampfer und 2 Gegler verfentt, barunter ber englische be-waffnete Dampfer "Rosemound" 3 044 Bruttoregifterionnen mit Solg von Archangelet nach Cabir. Die übrigen Dampfer wurden aus ftarter Sicherung ober aus Geleitung herausgeichoffen. Giner ber verfentten Segler, eine Biermaftbart, war mit vier Beschützen bewaffnet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

TU Berlin, 21. Mug. Der Reichstangler bat bie Barteiführer auf heute Bormittag ju fich gebeten. Dan nimmt an, bag er fie von ben mefentlichen Teilen feines im geftrigen Bunbesratausichuffes erflatteten Berichtes in Renntnis fegen wirb. Db er biefe Musführungen auch im Sauptausichuß geben wird, icheint noch nicht feftgufteben. Der Reichstangler beabsichtigt eine Reife nach Belgien nach Schluß ber Musichuffigungen anzutrefen, ber noch im Laufe biefer Woche erwartet wird.

TU Berlin, 21. Aug. An ben interfraftionellen Beiprechungen im Reichstage nahmen außer ben Sogialbemofraten, bem Bentrum und er Fortidrittlichen Bolfspartei auch der Bertreter ber Rationalliberalen leil; allerdings nur als Gafte, ba bie Frattion erft beute vormittag bie fanbigen Bertreter fur Die zwischenparteilichen Bespoemungen bestimmen wirb. Bu formellen Beschlüffen ift weiligeftern nicht gefommen, boch einigt man fich babin, bag fich Bertreter ber Frattion jum Reichstangler begeben, um mit ihm über bie Erflärungen, die er abzugeben gebenft, Mudiprache ju nehmen. Es tann als ber Bille ber Frattionen, welche die Friedenstefolution unterzeichnet haben, und beifeRatio. nalliberalen, Die fich ibm sunmehr anschließen werben, beweichnet werden, in ber politischen Richtung weiterzuschreis ten, die burch die Friedensresolution getennguchnet ift, auch in ber Richtung, bag entideibende Schritte in ber Friedensfrage nicht ohne Renntnis bes Meichstags erfolgen burjen.

Die "Morgenpoft" glaubt fagen ju tonnen, bag gera-be in Diefem Buntte bei ben Refolutionsparteien und bei ben Rationalliberalen fefte Entichloffenheit befteht und baf biefe fomobl in ber Beiprechung mit bem Reichstangler wie auch in ben Berhandlungen und Beid luffen bes Sauptausichuffes feinen Ausbrud finden wird.

Der Rangler jur Babifnote. @ is In ber für nachften Dienotag amberglingten Situng Des Sauptaubiduffes Des Reichetages wird ber Reichotangfer bas Wort nehmen und fich auch, wie wir horen, gn ber Aundgebung bes; Mapfice außern.

TU Budapeft, 21. Aug. Bu ber überrafchenden Lofung ber ungarischen Rabinettstrife wird noch gemelbet : Beftern um 1/212 Uhr nachmittage versammelten fich bie Mitglieber bes Minifteriums Efterbagy und Graf Johann Sabit in ber Roniglichen Burg ju einem Rronrat, in welchem ber Ronig ben Borfit führte. Er richtete an bie Unwefenben eine Ansprache in ber er fein aufrichtiges Bebauern darüber ausdrudte, daß Graf Morit Gferhagn aus Gefundheiternafichten fich genotigt findle, von ber Stelle bes Ministerprafibenten gurudgutreten. Der Raifer teilte ben Anwesenden mit, daß er Dr. Weferle jum Dinifterprafibenten ernannt habe und richtete an die Minifter bie Bitte ben neuen Minifterprafibenten gu unterftugen, mas er um fo mehr erwartet, als bie politischen Grundlinien unver-anbert bleiben, und ba bas Rabinett auch unter bem neuen Minifterprafibenten fur bie alten Biele ju arbeiten baben

TU Bien, 21. Mug. Das Biener Frembenblatt fcbreibt : Wie verlautet, bat bie Bapftnote in biefigen maßgebenben Rreifen eine fympathifche Aufnahme gefauben. Den gleichen Standpunkt gegenüber ber Rote nimmt nach ben eingegangenen Delbungen Die beutfebe Reichsregierung ein. Rachbem fich bie öfterreichisch-ungerische Regierung mit der beutschen Regierung ins Einvernehmen gefest ba-ben wird, wird bie Antwort auf die Rote bes Baftes erfolgen. Diefes burfte in allernachfter Beit gefcheben.

TU Rotterdam, 21. Aug. Die fatholifche Breffe Italiens unterftut nach 'einen "Times"-Bericht aus Dailand die papftliche Rote fraftig und greift die liberale Presse wegen ihres Programms der Unversöhnlichteit an. Interessant ist, daß zum ersten Male seit der Einigung Italiens eine papstliche Note dem König von Jialien als solchen nennt und des italienischen Staates ohne die üblichen Unflagen ber Ujurpation Erwähnung tut roffe

Bei Schluß ber Rebaktion ift ber heutige Tagesbericht noch nicht eingetroffen.

Erhöhung bes Rartoffelfages.

Berteilung nad Alter, Arbeit ufw.

Die Berforgung ber Bebofferung mit Speifelartoffeln aus ber Serbiffartoffelernte 1917 wird vorläufig bahin geregelt, bag ber Bodentopffat ber berforge -- sberechtigten Bevollferung bis gu 7 Bfund

Martoffeln beträgt.

Natificia betragt.
Natificia bandelt es sich hierbei um eine vor-läufige Festsenung, da man ja noch gar nicht über-sehen kann, in welchem Umsange etwa noch Dauer-regen oder sonstige Schadenursachen die Ergebnisse der heute ja noch einen guten Ertrag versprechenden Ernte abschwächen werden. Die endgültige Regelung kann erst geschehen, wenn Ausgang November durch genaue Bestandsausnahme ermittelt worden ist, welchen Ertrag die Derbikartosselernte gebracht hat. Ru dieser Rett kann auch erst entichseden werden, ob dem Land. Beit tann auch erft entichieben werben, ob bem Landmet weitere wiengen, ale jest bejrimmt, jum werbrand in ber eigenen Wirtichaft freigegeben werben tönnen. Daß eine solche Freigabe außerdem unter allen Umfänden erst dann ersolgen kann, wenn die Wintereindedung der Bedarssbezirke mit Kartosseln völlig gewährleistet ist, und darüber hinaus genügende Mengen für die Bersorgung der Bevölkerung mit Kartosseln im kommenden Frühjahr vorhanden sind, ist felb ftverftanblich.

Rontrolle ber Berbrancher.

Die Kontrolle barüber, daß Landwirte und Berbraucher ben Borfdriften entsprechend die Kartoffeln verwenden, wird durch Einführung der Birtschafts-farte, ähnlich wie beim Brotgetreide, und durch die Rartoffelfarten geregelt.

Die Preife.

Die Breife für die Speiselartoffeln regeln sich nach den Borschriften der Bundesratsverordnung vom 19. März 1917. Jur Durchführung der Bintereindeckung wird vorübergehend ein mäßiger Zuschlag, auch für die Ansihr an die Berladestation, sestgesetzt werden. Die Bemessung der Kleinhandels hoch sie reise ist Ausgade der Kommunalver dände, denen in dieser Bestehung Grensporschriften nicht gegeben wers dieser Beziehung Grenzvorschriften nicht gegeben wer-ben, da je nach den örtlichen Berhältnissen die Klein-handelspreise verschieden gestaltet werden müssen. Die im Kle ind au gezogenen Kartoffeln von siächen bis zu 200 Quadratmetern sollen den Kleinan-

banern restlos besassen werden. Dem Kommunal-verband steht es frei, die Kartoffeln auf den Bedarss-anteil des Kartoffelerzeugers, seiner Familie und sei-ner sonstigen Haushaltungsangehörigen teilweise anzurechnen. - Findet bie Unrechnung ftatt, fo find bem Ale inanbauer bon feiner Ernte bas Saatgut und min bestens 11/2 Bfund pro Robf und Tag für bas annie Birtichaftsiche fret au belaffen.

Levensmittelnot nach dem Kriege

Gin Warnungeruf.

D. K. Der kommende Friede wird die gesamte Welt in einer erheblich anderen Lage wiederfinden, als er sie bei Eintritt des ungeheuren Weltbrandes verlassen hat. Die Wirtschaft nicht nur der friegsührenden, sondern auch in nicht geringerem Maße der neutralen Mächte hat bereits so schwere Einbusse erlitten, daß ein Aufbau nicht von heute gu morgen möglich ift.

Tentschland wird bennach damit rechnen mussen, daß für eine geraume Zeit, vielleicht eine Anzahl von Jahren, eine weitere Beschräntung des Verbrauchs und eine Rationierung der wichtigsten Lebensmittel nomwendig bleiben wird, da es auch in den kommenden Ariedenszeiten zunächlt im wesentlichen auf das

Berbilindeten Bandern an Lebensmitteln bergefiellt bergefiellt mird. Die Einfuhr aus allen Banbern, bon benen wir früher bis zu einem gewissen Grade wirtschaft-lich abhängig waren, wird noch lange unterbleiben müssen, weil diese Länder selbst unter argen Missermüssen, weil diese Länder selbst unter argen Misber-hältnissen, u. a. dem fortgesetzt zu erwartenden Rüds-gang der Welternte, zu seiden haben, serner die all-gemeine Frachtraumnot dahin führen wird, daß für den Import dem Getreide zunächst andere nötigere Rohstosse borgezogen werden müssen. Mangel an Ar-beitskräften, geringere Ausmuzungsmöglichseit des Bodens und zahllose andere Schwierigseiten werden die Bölker zunächst an der Wiederherstellung eines regelmößigen Austauschverkehrs hindern. Wir sind da-her daraus angewiesen, auch nach Friedensschluß dant unserer Organisation der Rationierung und selbst wei-ter zu heisen, und es wird sich dann zeigen, daß Teutschland, welches von seinen Feinden ausgehungert werden sollte, am Ende in seiner Bersorgung mit den wichtigsten Lebensmitteln, insbesondere mit Getreide,

wichtigsen Lebensmitteln, insbesondere mit Getreide, das relativ am besten versorgteste Land sein wird.
Wir werden uns daher schon heute klar machen müssen, daß es zunächst auch nach Abschluß eines ehrenvollen Friedens nötig sein wird, den Riemen eng geschnallt zu halten. Es dürste sich wohl angesichts sichts ber aus Auslassungen der Bielberbandspresse und den Reden ihrer Führer hinlänglich bekannten Bläne einer wirtschaftlichen Zerschmetterung oder Ausschließung Deutschlands erübrigen, auch nur anzubeuten, wie es kommen könnte, wenn uns ein schlechter Eriede in die Sonde unterer George lieber follte

Friede in die Hände unserer Gegner liesern sollte. Soviel steht jedenfalls fest, daß auch der für uns günstige Friede uns nicht mit freigediger Hand sogleich aus der einstigen Uederfülle Brot zu schenken vermag. Denn, wo sollte er es auch herholen? Darum wird es für uns weiterhin heißen: "Gott vertrauen und der eigenen Krast!"

Gegenrevolution in Rugland?

Bachfende Rervositat Rerenftis.

fr. In ber Beligeschichte fpielt die Gegenrevoluiton eine beinahe ebenso große Rolle, wie die Revo-lation selber. Für gewöhnlich wußten die zur Herr-schaft gelangten Revolutionäre von ihrer Macht tei-nen Gebrauch zu machen, trieben damit die Wassen der Bevölkerung zur Unzufriedenheit und schusen für die vertriebene Regierung einen günstigen Agitationsboden. In Rußland waren bisher Bestrebungen dieser Art nicht hervorgetreten. Die Situation war dasür disher auch sehr wenig angetan. Die wassensähigen Ange-hörigen der alten Regierung standen im Heere und mußten dort weiter gegen Deutschland kämpsen. Die

mußten dort weiter gegen Deutschland tampfen. Die mannigfaltigen Diffnande, Die bas biftatorifche Auftreten bes Salonproletariers und Diftators, bes Minifterprafibenten Rerenfti, gezeigt hat, icheinen jeboch jest breite Bollsmaffen gur Abwehr gu bringen, und zwar unter Ericheinungen, die man wohl als Gegen-

revolution ansehen kann:

Nach der "Köln. Zig." berichtet "Wolfia Naroda"
über gegenrevolutionare Umtriebe in Petersburg, daß siber gegenrevolutionare Umtriebe in Betersburg, daß in der Hauptstadt eine umfangreiche gegenrevolutionare Organisation ausgedeckt wurde, die eine eigene Zeitung drucke, welche besonders an die Truppen der rumänischen Front verteilt werde. Die Organisation habe eine start antisemitische Tendenz und suche die Schuld an der Kriegsverlängerung aus südische Spekulation zu schieben. Rur die Rückehr des Zaren könne Mußland den Frieden geben. Die Franzosen und Engländer seien die schlicken Fein de Auslander des Wußlander des Wolse. Die große Heichen schieben sc Der Bar tommt nach Gibirien.

Diefe einstweisen gang allgemeinen Ander finden eine Mrt Beftatigung in bem Berbi

der Kerenstischen Regierung:

Betersburg, 19. Aug. Rach einer Mittell
der einstweisigen Regierung sind der ehemalige
und die Zarin in Erwägung der Staatsnoweedlinter allen nötigen Borsichtsmaßregeln nach olst gebracht worden, wo fie unter Bewahn efigehalten werden. Ihre Rinder und einige onen ihrer Umgebung hatten fie aus freien Ste

Der Bar ift offigiell aus ber Lifte ber ruffit-Armee geftrichen worden, und es wurde ihm bat bie Uniform ber ruffifden Urmee gu tragen, entgo

Much Die Rojaten melben fic.

Die Rojaten find fein Bolfsftamm, wie bietangenommen wird. Sie find eine Deeresgruppe, be Pingeborige nach Ableiftung einer langen, ihm Dienfigeit gur fpateren Berforgung gunftig an belt werben. Deren Rachtommen nennt man b belt werden. Deren Rachtommen nennt man wie Kosaken In diesen Leuten spielt das Zarentum wie vor eine erdrückende Rolle, und wenn der siakenkongreß neulich einen Beschluß faßte, der für Mevolution und das Zarentum ausgelegt werd konnte, so war daraus jedenfalls zu folgern, wedere Leute bei aller ihrer Einfalt im Falle eine Gegenrevolution ein gesährliches Wertzeug der Neutengägegner werden können.

Inwieweit diese Besürchtungen über eine Gen revolution berechtigt sind, darüber läßt sich im Am-blick nicht viel sagen. Die inneren Berhältnisse K-lands sind eben astzu undurchsichtig. Die Meinm-schwanken haltlos hin und her. Auf jeden Fall e erscheint sir die Anhänger des Zarentums der An-blick, wo die Magimalisten (die Bolschewist, die Badissen um Lenin) ihren ehemaligen Genoties Radifalen um Benin) ihren ehemaligen Genoffen renfti als "Defpoten ber ruffifchen Revolution" flagen und behaubten, feine Kriegsgerichte "fchwam in Blut", mit allen Möglichkeiten zu rechnen.

Unardiffenberricaft im Rantafus.

"Nowoje Bremja" in Petersburg berichtet, ball Kaufasus schwere Unruhen ausbrachen ben Anarchisten berursacht wurden. Gut bewaste und organisierte Banden, welche Tausende von Unern zählen, sperren die Straßen, bedrohen die Importe, zerkören die Dörfer und plündern die Basterung aus. Der Kaufasus ist von einer völker Lahmlegung des Wirtschaftslebens broht.

Gerichtstaal.

4 10 000 Mart Gefoftrafe wegen Zwiebelwuchn Das Schöffengericht in Bernburg verurteilte den Em wirt Ernst Lampe aus Wedlig wegen Wuchers - Zwiebeln zu 10 000 Wark Gelbstrafe oder 1 32 Gefängnis Er hatte 2000 Bentner Zwiebeln Wreise von 26,50 Mark für den Zentner versu während der Höchstreis nur 15 Mark betrug. — Les wird durch dieses Urteil sicher nicht abgehalten wied durch dieses Urteil sicher nicht abgehalten wieden, solche "Geschäfte" weiter zu machen. Er nie sin den Bentner 11,50 Mark über Höchsteres. Se 2000 Bentner macht das 23000 Mark aus. 1011 Mark Strafe und einige hundert Mark Gerichtsblund Anwalts-Honorar, bleibt noch immer ein Urteil gewinn von ca 12000 Mark, trop der Strafe.

Dotel, Reftaurant, Caje

fiotel zur Linde

Telefon Dr. 205.

Alle Gorten Obst

Martiftraße 4 und

an Gregor Dillmann ab

Bezahlt wird ber aller

(I) bit

Raufe alle Gorten Dbf

jowie auch auf ben Ban

men und gable ben bochfie

Franz Ruckert

Bollftraße.

Beludiskarten

Budjaruckerei Jander

Ariegsanleihe

6. Dillmann

Rirchstraße 18

tonnen täglich

geliefert werden.

höchfte Breis.

pekanntmagning.

In ben Rolonialwarenhandlungen von Joh. Babior, D. Laut und A. Bargelban fommt von morgen an

Weichkäle

auf Rr. 246-300 der aften Lebensmittelfarte jum Bertauf. Auf die Berfon entfallen 75 Br. gum Breife von 50 Bfg. und wird Quadrat 37 entwertet.

Bon Dienstag ben 28. ds. 2818. fommt in ben Rolonialwarenhandlungen

Marmelade

sum Bertauf. Auf Die Berjon entfallen 300 Gr. gum Breife von 50 Big. Die Borlage der Lebensmitteffarte zwedes Abtrennung des Bezugsabidnittes Ar. 7 hat am 22., 23. und 24 be. Die, zu erfolgen. Spatere Anmeldungen werden der Buteifung wegen nicht mehr berücksichtigf.

Beifenheim, ben 21. Mug. 1917. Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmachung.

Bon tommender Boche an werben Bezugsicheine für 2Bel- Birk- und Stridwaren Dienstags und Begen fonfliger Arbeitsüberlaftung tonnen außer

Diefer Beit Bezugicheine unter feinen Umftanben erteilt

Beifenbeim, ben 18. Mug. 1917.

Der Magiftrat 3. B. Rremer Beigeordneter

Gewerbliche Fortvildungs-Ganle.

Der Unterricht beginnt:

Dienstag ben 21. Mugnit, 51/2 Uhr nachmittags.

ULUK ADJEN Jerligt Johnellstens Jander

Bekanntmadjung.

Der Aufenthalt in ber Gemartung Stefanshaufen ift für jeben, ber feine landwirtichaftlichen Arbeiten gu verrichten bat, verboten. Die gilt besonders fir die Brombeerenfammler.

Bumiberhandlungen werden bis gu 9 Dart ober entfprechender Baft beftraft.

Stefanshaufen, 18. Mug. 1917.

Liet, Burgermeifter.

F. J. Petry's Zahn-Praxis

Gegründet Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 5.5/10

Neu! Petry's Palent-Gebisslesthaller. Beichage Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Festhalter konne auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht w rden. Preise billigst! Spezial; Goldkronen aller Sy teme. Unsichtbare Perzeilan-Plomben. Schmerziones Jahnsiehen in Narkose. Fällen der Zähne und Re-algen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschift.

Kriegs-Trauerbildehen

Andenken an Gefallene in verschiedenen Mustern vorrütig

und mit Eindruck sofort lieferbar.

Geschäftsstelle der "Geisenheimer Zeitung" Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123,

K-Carbolineum empfiehlt G. F. Dilorenzi.

3wei Küfer ober Urbeiter

für bauernb gejucht. B. Jobus Sohn. Beifenheim a. Rh.

Monatsmädden oder =Frau

Frau Postmeifter Burkart Martt 10.

Monatsmädden oder Frau

gefucht.

Markt 9 Beifenheim a. Rh.

Bu faufen gefucht: Einige Fuhren

Dickwurz von Gelbftverbraucher.

Geft. Angebote an Die Befchäftsftelle u. Rr. 648. Braune und grüne

Weinflaschen faufen fortmabrend

und Wertpapiere taufe gum Tageofurit. Wilh. Rlasen Miller & Quitmann. Damburg, Ballhof.

Inserate

haben in die Geisenheimer Zeitand...
ben bentbar besten Erfolg.